

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

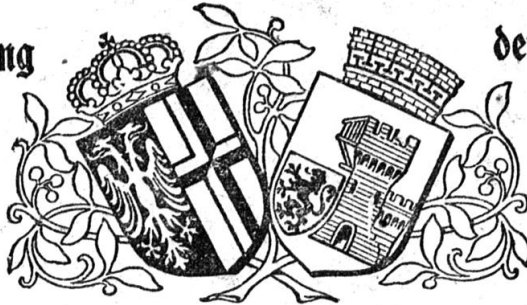
Neuß-Grevenbroich Nr. 55

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Neuß-Grevenbroich Nr. 55

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Als Beilage das St. Quirinblatt. Preis für den Monat durch Boten ins Haus gebracht Mk. 8,00. Geschäftsstelle: Neuß, Niederstraße 46. Gleichsam Giro-Konto. Postfach-Konto Nr. 41800.



Anzeigen finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem künftigen Leserkreis unseres Blattes die beste Wirkung. Anzeigenpreis für die 9 gepaltene Seite 1.50 Mark, außerhalb der Kreise Neuß und Grevenbroich 1.75 Mark, und für die 4 gepaltene Reklameseite 5.00 Mark. Anzeigen werden bis 5 1/2 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages, Zahlung bei Aufgabe.

Nr. 298

Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. Heinrich Staab.

Donnerstag, 29. Dezember 1921 (Thomas C.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß. 48. Jahrgang

Das besetzte Gebiet und der deutsche Gedanke.

Deutsche Geistigkeit ist in Dingen, die die Probleme der Welt angehen, groß und erfolgreich gewesen. Dem eigenen Haus im allerengsten Sinne, der deutschen Politik, hat sie noch nicht zu dienen vermocht. Alle großen Gedanken sind, ehe sie an die Seele des gewöhnlich nicht gemütsamen deutschen Volkes drangen, von der Parteischablone abgelenkt und zum Spielball des Parteigegensatzes gemacht worden. Sind wir nicht, vom religiösen Problem einmal abgesehen, zuerst Bürger und dann Parteileute? Steht uns nicht das Volk näher als der Staat? Man sagt, uns Deutschen fehle die nationale Erziehung. Und hat Recht. Die Erziehung fehlt jedem, der sich einmal über sich selbst nicht klar ist und zum zweiten nicht den Willen an sich selbst aufbringt. Wir müssen endlich erkennen, daß jedes Volk wie der Einzelne seine bestimmte, aus Geschichte und Traditionen folgende Seele hat. Dann finden wir auch das, was uns von andern unterscheidet, was unsere Kraft, was unsere Größe ist. Finden die rechte Mitte zwischen utopischer Weltbürgerschaft und machtpolitischem Nationalismus.

Die Gelegenheit ist der Selbstkenntnis günstig, wenn die Stunden der Demütigung und des Leids gekommen sind. Wer versteht, daß insbesondere die Lage des besetzten Gebietes diesem geradezu eine Aufgabe für die Erneuerung des deutschen Gedankens bietet?

Die Lage ist diese: Deutschland ist der äußeren Macht beraubt. Nicht durch edle Bekämpfer der Weltmacht, sondern durch solche, die sie für sich allein üben wollen. Einseitig gehäufte Macht ist ungerechter als vielseitig verteilte.

Deutschland ist unter der Flagge der Gerechtigkeit durch Verfallens geschnitten worden. Aus einem noch mit andern nationalen Beständen gefüllten Reiche ist es zu einem solchen mit beträchtlichen abgetrennten deutschen Kulturen geworden. In Elsass-Lothringen sind 2 Millionen Deutsche, in Ostpreußen 1,5 Millionen, in Posen und Westpreußen 1,2 Millionen, in Südböhmen 1,1 Millionen, in Italien 1,0 Millionen Deutsche. In Rumänien und Ungarn, von Dänemark und kleineren Nachbarstaaten nicht zu sprechen.

Beshalb steht die Erinnerung daran über der Betrachtung des nationalen Gedankens? Nicht um einen Anreiz zu machtpolitischen Zielsetzungen zu geben. Aber um eine erste kulturpolitische Erwägung daran zu knüpfen. Die, daß wir etwas als den großen deutschen Kulturgedanken zu pflegen haben, das als Programm über aller Parteipolitik und Doktrinen steht.

Wir haben nicht das Wort von Selbstbestimmung in uns geprägt. Aber die Mächer von Versailles, die paar Männer, die den Augenblicksinstinkten vom Sieg berauschter Mächte dienen mußten, haben unter der Fahne der Selbstbestimmung Völker und Länder hin- und hergeschoben. An der Spitze des großdeutschen Gedankens steht die Erinnerung an die wahre Selbstbestimmung. Wenn wir das Abstammungsverhältnis in Nordafrika, Ostafrika, Europa und Asien betrachten, wenn wir von der rassistischen Weltanschauung, wenn wir die eltsch-lothringische Autonomiebewegung wahrnehmen, wenn wir die Unionen des Versailler Paktes in Ost und West auf uns wirken lassen, so kann das nicht das wahre Selbstbestimmungsrecht sein. Ohne einen Blick auf die ewige Entscheidung für oder gegen Deutschland muß die allgemeine und unparteiische Gründung des Volkswillens der in Frage kommenden Gebiete stilles Ziel sein. Nicht leidenschaftlich zu verfechten, sondern leidenschaftlich als menschliche Bewegung gegen die politische Verblendung vorzutragen.

Daß die Kultureinheit mit den Völkern nicht verloren geht, ist die praktische Forderung. Die Arbeit vollzieht sich in den 3 Stufen des Auslandsdeutschtums, des Innendeutschtums, des Auslandsdeutschtums u. des Innendeutschtums. Die Auslandsdeutschen organisieren sich überall. Sie werden schon bald danach schauen, was das Mutterland für sie tut. Sie werden wissen, daß der politische Spielraum sehr eng gezogen ist. Um so mehr werden sie aber nach den kulturellen Anstrengungen, nach dem Geiste, den ihnen die Völkergenossen des Reiches entgegenbringen, ausschauen. Wer kann da mehr tun, als das Grenzdeutschtum? Haben wir Rheinländer z. B. nicht immerfort Gelegenheiten, aus denen ein neues, dem Parteigegensatz entzogenes nationales Empfinden Kraft und East ziehen kann? Könnte eine große Parole, eine geistige Bewegung, in uns und unseren Kindern gepflegt

Tagesordnung von Cannes. — Rathenau in Paris.

Neuestes in Kürze.

Berlin, 29. Dez. Auf der Deutschen West ist der letzte in einer Reihe von vier 8000 Tonnen-Dampfern vom Stapel gelaufen. Damit hat die Deutsche West in diesem Jahre den 21. Neubau zu Wasser gelassen mit einer Gesamttonnage von mehr als 84 000 Tonnen.

Herne, 29. Dez. Nach einer Blättermeldung geriet hier eine Stalling in Brand. Ein 13-jähriger Junge, der eine Ziege retten wollte, verbrannte. Ein anderer Junge, der ihm zu Hilfe kommen wollte, bürste ebenfalls sein Leben ein.

Kille, 28. Dez. Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Tüll- und Spitzenindustrie in Gaudry sind heute in den Ausstand getreten.

Der gesamteuropäische Wiederaufbau.

Das russische Problem.

London, 28. Dez. Nach dem Daily Telegraph verläutet aus besser Quelle, daß die Meldung, wonach Tschitscherin und Litwinow von Briand und Lloyd George für Anfang Februar zu einer Botschaftsreise eingeladen werden sollen, nicht nur verfehlt, sondern auch unbegründet sei. Laut Daily Herald muß die geführte Timesmeldung, die wahrscheinlich von französischer Seite kam, mit großem Vorbehalt aufgenommen werden. Britische amtliche Kreise erklären, daß sie von einer solchen Einladung nichts wissen. Die Times schreibt, die Regierung sei für die Einberufung einer europäischen Konferenz in den letzten Tagen des Februars; auch die Vertreter Räterusslands, Deutschlands, Amerikas und Japans könnten dazu eingeladen werden. Wodurch würden Tschitscherin und Litwinow in London gewesen sein. Unter den Bedingungen für Rußland seien an erster Stelle zu erwähnen: Anerkennung des Privateigentums, der früheren Schulden. Ein internationales Zusammenarbeiten könne nur wirksam gestaltet werden durch Bildung einer europäischen Finanzgesellschaft, an der sich alle europäischen Länder beteiligten.

Verhandlungen mit dem Wiederaufbau-Ausschuß.

Paris, 28. Dez. Zwischen der Kriegskostenkommission und dem Wiederaufbau-Ausschuß werden am Donnerstag in Paris gewisse Verhandlungen geführt werden, die man für notwendig hält, bevor die deutsche Regierung zur Beantwortung der letzten Note des Wiederaufbau-Ausschusses bezüglich der Zahlungen am 15. Januar und 15. Februar schreitet.

Die Tagesordnung von Cannes.

Paris, 28. Dez. Briand hat gestern die Einladungen zur Tagung des Obersten Rates in Cannes zum 6. Januar ergeben lassen. Auf dem Programm stehen zwei Punkte: Die Reparationen und die Einberufung einer internationalen Konferenz.

Die Zusammenkunft in Cannes wird acht Tage dauern. Die Delegationen werden ungefähr 200 (1) Personen umfassen. Die amerikanische Abordnung trifft am 29. Dezember ein, die englische am 1. Januar und die anderen Delegationen am 5. Januar.

Dr. Rathenau nach Paris gereist?

Berlin, 28. Dez. Wie der R. Z. gemeldet wird, ist Dr. Rathenau auf Ersuchen und Einladung einer autoritativen Verbandsseite heute abend nach Paris abgefahren. Er reist als Privatmann.

Der Papst lehnt das Saarbistum ab.

Berlin, 29. Dez. Auf die beim Vatikan erneut unternommenen französischen Schritte zum Erwerb eines eigenen Bistums für das Saargebiet hat, wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, der Heilige Stuhl eine definitiv ablehnende Antwort gegeben.

auf die Brüder drinnen und draußen ihren Eindruck verleiht. Das Schlagwort, als ob wir Kulturbrüche seien, ist wirkungslos abgeprallt. Daß eine Trauerfeier wie der Deutsch-Rheinländer Smeets mit seinen, wenns hoch kommt 500, auf ausländische Bestellung zum „Kongreß“ zusammengekommenen Gefolgsmännern, Werkzeug höherer Machtpolitik ist, ist dem rheinischen Volk längst klar.

Zum wir, was wir tun können! Erheben wir

Das „finstere Bayern“.

München, 29. Dez. Nach einer amtlichen Mitteilung sind wegen Beteiligung an der Rätebewegung im Frühjahr 1919 in Bayern 407 Personen zu Festungshaft verurteilt worden. Weit mehr als zwei Drittel von ihnen hatten im Wege der Einzelbegnadigung eine Bewährungsfrist ausgedient erhalten. Weit aus der Mehrzahl der Begnadigten haben einen sehr erheblichen Teil ihrer Strafe nicht verbüßen brauchen und eine nicht unbeträchtliche Anzahl hat für die Strafe eine Bewährungsfrist erhalten. In Bayern sei demnach von dem Rechte der Begnadigung in weitgehendem Maße Gebrauch gemacht worden.

Die Bruderkette von Oppau.

Denk noch einer an Oppau? Erst drei Monate sind es her, daß 523 deutsche schaffende Männer, Frauen und Kinder ihr Leben bei einem entsetzlichen Explosionsunglück verloren und 1932 Personen schwer oder leicht verletzt wurden.

Das deutsche Volk hat seinen Brüdern schnell geholfen. Bis zum 5. Dezember sind beim Hilfsauschuß in Berlin über 31 1/2 Millionen Mark eingegangen. Darin sind 10 Millionen Reichsmark und 5 Millionen Mark der bayerischen Regierung eingegangen. Bisher 53 Millionen Mark sind also durch das deutsche deutsche Bruderherz, soll heißen in freier Sammlung eingegangen. Gewiss ein schönes Zeichen für ein 65 Millionen Volk, das selbst an politischen und wirtschaftlichen Revolutionen und veränderter wirtschaftlicher Grundlagen steht. Fände das deutsche Volk noch, wenn es glücklicher, Gelegenheiten, das lebenswarme Herz von Bruder zu Bruder über alle Unterschiede und Meinungen hinweg sprechen zu lassen! Der Schaden in Oppau stellt sich nach einem Bericht des Abg. Bren: 312 Haupt- und 366 Nebengebäude sind ganz zerstört, 1450 Gebäude beschädigt. Nur 76 Wohn- und 177 Nebengebäude sind davon wieder hergestellt. Bis zum 6. Dezember fanden 276 der völlig obdachlosen Familien mit 1099 Personen in 6 großen Baracken Unterkunft. Weitere 8 Baracken sind im Bau. Für 321 Millionen Mark Entschädigung ist zu begleichen. Da reicht die Spende bei weitem nicht aus.

Oberschlesien.

Katowice, 28. Dez. Für heute war das Eintreffen der Grenzkommission in Hohenbierken angekündigt worden. Circa 700 Einwohner hatten sich eingefunden, um ihr die Wünsche des Orts vorzutragen: Sie wollten unter keinen Umständen den Polen zugeteilt werden, weil Hohenbierken mit Katowice ungetrenntlich verknüpft sei.

Katowice, 28. Dez. Die Eisenbahndirektion macht bekannt: Die für morgen von der Eisenbahndirektion Katowice angekündigten Einschränkungen des Personenvverkehrs sind von der Interalliierten Kommission nicht genehmigt worden. Sie gestalte nur den Ausfall von vier Zugpaaren.

Für die Wolga-Deutschen

Moskau, 28. Dez. Istwestija meldet, daß bisher in Kasan 36 Waggons mit Lebensmitteln aus Deutschland, die das deutsche Rote Kreuz geschickt hat, eingetroffen sind. Eine Delegation von Deutschen aus den Hungergegenden begibt sich über Berlin und Hamburg nach Amerika und Kanada, um Hilfe für die Hungernden zu erbitten.

Die Reichszuschüsse zur Gemeindebeamtenbesoldung.

Berlin, 28. Dez. Da den Gemeinden die Mittel fehlen, hat die Reichsfinanzverwaltung grundsätzlich den Gemeinden die Gewährung zunächst von Zuschüssen zur Durchführung der neuen Besoldung zugesagt. Nach einem Erlass in Preußen sollen aber die Gemeinden nur für Gehälter bis zur Gesamthöhe von 24 000 Mark den vollen Mehrbetrag bekommen, bei den Gehältern über 24 000 Mark jedoch je nach der Höhe 90, 80 und 70 Prozent. Der Preussische Ständehat hat die schleunigste Aufhebung dieser Besoldung verlangt. Die praktisch ganz undurchführbar sei. Die Gemeindebeamtenbesoldung würde es sich keineswegs gefallen lassen, daß Reichs- und Staatsbeamten die vollen Gehälter erhalten und sie nur geringe. Praktisch würden die Kommunalverwaltungen diesen Forderungen ihrer Beamtenbesoldung auch gar nicht widerstehen können.

Oedenburg ungarisch.

Paris, 28. Dez. Die Völkerverkonferenz beschäftigt sich heute mit der Frage der

Völkerverkonferenz in Oedenburg. Sie billigte die Vorschläge des Ausschusses der Generäle betreffend die Uebergabe des Gebietes an Ungarn am 1. Januar.

Der italienisch-serbische Zwischenfall.

Graz, 28. Dez. Die Tagespost meldet aus Belgrad: Der italienische Gesandte hat dem Ministerpräsidenten wegen der Vorfälle in Sebenico eine Protestnote überreicht. Der Minister hat beschlossen, einen besonderen Beamten nach Sebenico zu entsenden, der die Vorfälle in der Stadt untersuchen soll. Während des gestrigen Tages sind mehrere italienische Kriegsschiffe in den Gewässern von Spalato und Sebenico angekommen. Die akademische Jugend hielt heute eine große Demonstration gegen die von den Italienern in Dalmatien vorgenommenen Verhaftungen ab und veranstaltete sodann vor dem Hause des italienischen Konsulats eine große italienische Kundgebung.

Peru und Chile.

Santiago de Chile, 28. Dez. In ihrer Antwort auf die Note Perus stellt die Regierung von Chile fest, daß eine zufriedenstellende Erledigung der Streitfrage über die Gebiete von Tacna und Arica in Aussicht stehe. Sie habe mit Befriedigung von der Absicht Kenntnis genommen, in Washington direkte Verhandlungen zu eröffnen, um so die Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen, die bisher die Ausführung des Vertrags von 1883 verzögert hätten.

Die U-Boot-Grave in Washington.

Das Rheinland als Handelsobjekt? New York, 28. Dez. Aus Washington wird berichtet: Nichtamtlich wird angedeutet, daß Frankreich möglicherweise dem Status quo in der Begrenzung der Unterseebootkräfte zustimmen würde, wenn sich die anderen Mächte zu einem Vertrag entschließen würden, der es sich zur Aufgabe setzt, den Frieden in den europäischen Gewässern zu erhalten. Die Signatarmächte für einen solchen Vertrag wären: Frankreich, England, Italien und Deutschland.

Im Gegensatz hierzu berichtet eine Havasmeldung: Frankreich werde den amerikanischen Vorschlag, der die Beibehaltung des Status quo imbezogen auf die U-Boote anreize, zurückweisen. Von unserem Ratier Mitarbeiter geht uns hierzu noch folgende drastische Meldung zu: In der Frage der Unterseeboote steht allem Anschein nach eine Verklüftung zwischen Frankreich und England bevor. Frankreich wird sich den englischen Wünschen fügen. Frankreich scheint als Gegenleistung Zusicherungen Englands im Sinne der Artikel 42-44 des Versailler Vertrages über die Befestigung des Rheinflusses gefordert zu haben. Es handelt sich dabei um einen Teil des großen französischen Entspannungsprogramms, das die Befestigung der Okkupation des Rheingebietes durch ein von deutscher Seite bestätigtes französisch-englisches Abkommen über dauernde Entmilitarisierung der Rheingebiete an der Rheinfähre, was nicht eine politische Neutralisierung der Rheinlande bedeuten soll.

Wien, 29. Dez. Der Redakteur der Rheinischen Republik, Smeets, sollte sich gestern vor dem Landgericht wegen Verleumdung, begangen durch die Presse, verantworten. Smeets hatte die Polizeibeamten beleidigt. Smeets war zu der Verhandlung vor dem Staatsanwalt nicht erschienen. Nach dem Ergebnis eines Urteils ist er jetzt freigesprochen. Der Prozeß wurde daher auf unbestimmte Zeit vertagt.

Osnaabrück, 28. Dez. Infolge der Forderung des Zeitungsgewerks stellen das demokratische Organ „Osnaabrücker Tageszeitung“ und die deutsch-hannoversche „Osnaabrücker Landeszeitung“ zum Jahreswechsel ihr Erscheinen ein.

München, 27. Dez. Der Untersuchungsausschuß der SPD fällt eine Entscheidung, wonach der kommunistische Stadtrat Weigel dringend verhaftet ist. Die Spende eines amerikanischen Gefolgsmannes für die kommunistischen Personen nach Gutsdank verteilt zu haben. Bis zur vollen Klärung der Angelegenheit dürfte Weigel seine Tätigkeit in der Partei und als Stadtrat nicht ausüben.

Deutschland die Parole an. Von der Grenzmarkierung des Rheinlandes, die gelegentlich so einheitlichen und sprechenden Ausdruck in den dünnwinteren Kundgebungen der maßgebenden politischen Parteien findet, soll er ausgehen: Der großdeutsche Kulturgedanke, der alle Deutschen diesseits und jenseits der Grenzen umschließt.

den großen Fragenkomplex vom Selbstbestimmungsrecht aller über die innere Ausgestaltung des Reiches, das die zur Erhaltung der deutschen Auslandsdeutschtum zu einem Kulturprogramm Mittel dazu sollen und die Beobachtung des Auslandsdeutschtums, die Herausstellung unserer Gedanken als völkerrätliches Ziel ohne machtpolitische Verschärfung. Von uns, die in Kulturkämpfe des deutschen Westens stehen, nimmt das innere

Statt Karten.
Casimir Weisweiler
Studienrat
Helene Weisweiler
geb. Lutz
Vermählte.
Neuss, Opladen,
Gartenstrasse 16,
29. Dezember 1921.

Das Sechswochenamt
für die verstorbene
Frau Sibilla Gilges
findet Freitag morgen 8.20 in der Münster-
kirche statt, wozu freundlichst einladet
Johann Gilges und Kinder.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teil-
nahme, besonders auch für die vielen schönen
Kranz- und Blumenspenden anlässlich des
Hinscheidens unserer lieben kleinen Wilma
sagen wir allen unseren tiefempfundenen
herzlichen Dank.
Josef Molitor und Frau.

Bekanntmachung.
Die Vertheilung der im Kalenderjahre 1921 in
Neuss gewährten öffentlichen und mündlichen Nach-
schüsse und Pensionen über im Inland gelegene unbeweg-
liche Sachen und ihnen gleichgestellte Rechte hat
bei Vermeidung gesetzlicher Strafen, spätestens im
Monat Januar 1922 mittels Nach- und Mietver-
zeichnisses bei der Vertheilung von Land- und forstwirt-
schaftlichen Sachen und bei Vertheilung von Sachen
mehr als 300 Mk., bei sonstigen Nach- und Mietver-
trägen, insbesondere bei Wohnungen und möblierten
Zimmern, mehr als 300 Mk. beträgt.
Die Vertheilung der Nach- und Mietverzeichnisse
erfolgt für die Gemeinde Neuss am 2. Januar 1922
vormittags 11 Uhr im Rathsausschuss, für die
übrigen Gemeinden bei der hiesigen Finanzstelle
während der Vormittagsstunden von 8-12 Uhr. For-
malulare können bei den genannten Stellen wie auch
auf den Bürgermeistereien unentgeltlich in
Empfang genommen werden.
Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Zahlung
der Jahresraten für aufgestellte Automaten und
Münzwerke im Monat Januar 1922 bei der hiesigen
Finanzstelle bewirkt werden muß.
Neuss, den 7. Dezember 1921. Finanzamt.

Bekanntmachung.
Bezüglich Erneuerung der Weiterveräußerungs-
bescheinigungen.
Wemäß § 201 Abs. 2 der Ausführungsbestimmun-
gen zum Umfassungsgesetz vom 24. Dezember 1919
werden die im Finanzamtbezirk Neuss wohnenden
Eigenthümer der aufgeführten Immobilien, welche die
Bescheinigungen über gewerbliche Weiterver-
äußerung von Grundstückstheilen des § 21 des Ge-
setzes mit Ende Dezember 1921 ihre Gültigkeit verlieren.
Falls neue Bescheinigungen für das Kalenderjahr
1922 gefordert werden, wird hiermit anheimge-
stellt, entsprechende Anträge bis spätestens 30. Dezember
1921 beim hiesigen Finanzamt einzureichen, damit die
Ausstellung noch rechtzeitig vor Beginn des nächsten
Jahres erfolgen kann.
Neuss, den 23. Dezember 1921. Finanzamt.

Bekanntmachung.
Von jetzt ab findet die Ausgabe der Monats-
Scheine und Arbeiterkarten der Stadt-Strassenbahn
am letzten, ersten, 1. und 2. jeden Monats vormit-
tags von 8-12 Uhr, nachmittags von 2-5 Uhr, an den
übrigen Tagen nur vormittags auf Zimmer 59 im Rath-
haus statt.
Sonntags erfolgt keine Ausgabe mehr.
Arbeitermonatskarten werden nur gegen ent-
sprechende Bescheinigung des Arbeitgeber ausgeben.
Neuss, den 23. Dezember 1921.
Der Oberbürgermeister: J. D. Thielmann.

Bezeichnung von der Angestelltenversicherung.
Das neue Reichsgesetz über Angestelltenversicherung
bringt folgende Änderungen:
1. Alle bisherigen Beiträgen von dieser Ver-
sicherung auf Grund einer Lebensversicherung werden
ungültig, wenn die Prämie zur Lebensversicherung
einfach, die Prämie für eine Lebensversicherung
bis zum 31. Dezember 1921 bei der Lebensversicherung
beantwortet sein müssen, nicht so hoch ist, als der
jetzige Beitragsanteil zur Angestelltenversicherung be-
tragen würde.
2. Angestellte, die bisher nicht befreit waren, und
vor dem 1. August 1921 wegen Ueberdrehung der
5000 bzw. 7000 Mark Versicherungsgrenze ver-
sicherungsfähig wurden, vom 1. August 1921 ab aber
nicht versicherungspflichtig geworden sind sowie die
jenigen, welche ab 1. August 1921 zum erstenmal ver-
sicherungspflichtig wurden, können sich von ihrer eige-
nen Beitragsleistung befreien lassen, wenn ihre erste
Lebensversicherung vor dem 1. Juni 1921 beantragt
wurde und die Prämie hierfür einfach, der Prämie für
eine Lebensversicherung, die bis 31. Dezember 1921 be-
antwortet sein muß, so hoch ist, als der jetzt zu zahlende
Beitragsanteil zur Angestelltenversicherung betragen
würde.
Die Anträge auf Befreiung zu 1 und 2 müssen mit
den Unterlagen von der Lebensversicherung bei der
hiesigen Versicherungsstelle (Stadt-Verwaltungsamt) per-
sönlich bis spätestens 31. Januar 1922 gestellt werden,
andernfalls sind die Anträge abzulehnen.
Neuss, den 27. Dezember 1921.
Der Oberbürgermeister: J. D. Thielmann.

Holz-Verkauf
zu Biedhausen.
Am Mittwoch, den 4. Januar, vormittags
10 Uhr,
werden im **Thier Weinhause zu Damm**
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft:
Aus dem Weinhause Busch
(bereits gefällt)
2 Eichen, 1 Buche, 15 Eichen mit ca. 20 fm,
50 Eichenstangen, 40 Eichenstämme,
5 Haufen Buchenstämme, 50 Haufen Schlag-
holz und Brandholz.
Biedhausen, den 23. Dezember 1921.
Paul Grander, Post Kapellen.

Zwangs-Versteigerung.
Im Wege der Zwangsversteigerung sollen am 13.
Januar 1922, vormittags 10 Uhr — an der Gerichts-
stelle — Sitzungslokal versteigert werden die im Grund-
buche von Neuss-Nordsee eingetragen (eingetragene
Eigentümer am 12. September 1921, dem Tage der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerks: Ferdinand
Schäffer, Kreisbauinspektor in Opladen) eingetragenen Grund-
stücke: Gemarkung Neuss-Nordsee, Kartenblatt
E. Parzelle
1. 646/6, auf der Giffert, Acker groß 15,05 Ar,
Eckend groß 9,95 Ar,
2. 647/6, bebauter Hofraum, Giff groß 11,96 Ar,
Grundbesitzer: Herr. 1888, Gebäudeneuer-
rolle Nr. 179 a, b.
Auf die Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger
zum Regierungsblatt wird verwiesen.
Von den Bietern kann Sicherheit in Höhe eines
Zehntels des Bargebots verlangt werden, die in Geld,
fürsichfähigen Wertpapieren oder durch Stellung eines
Bürgen zu leisten ist.
Grevendroch, den 9. November 1921. Amtsgericht.

Holzverkauf.
Der diesjährige Verkauf des Holzes aus dem Ge-
meindewald findet am
Freitag, den 30. dieses Monats,
nachmittags 2½ Uhr,
in der Wirtschaft Müller, Wattenstraße, statt.
Es gelangen zum Verkauf:
120 Rm. Kiefernstämme im Köfcher,
60 Rm. Schlagholz im großen Bruch.
Wütten, den 24. Dezember 1921.
Der Bürgermeister: Grottel.

Eine Kontoristin
mit allen vorerwähnten Arbeiten vertraut
für sofortigen Eintritt gesucht.
Nur befähigte Damen von erster
Bekanntmachung werden unter Vor-
gabe von Gehaltsansprüchen unter Nr. 867 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Dräulein
welches schon in Büro tätig gewesen, geübt, Steno-
graphie und Schreibmaschine nicht erforderlich.
Angabe mit näheren Angaben und Gehaltsan-
spruch unter Nr. 915 an diese Ztg. erbeten.

Veröffentlichungen
von Wohnungsgesellschaften und Wohnung-
angeboten bedürfen nach neuer Verordnungs-
gebung die Genehmigung des Wohnungsamtes.
Alle diesbezüglichen Anträge wollen man
deshalb vor der Aufnahme in unserer Geschäfts-
stelle beim Wohnamt einreichen lassen.
Neuss-Grevendrocher Zeitung.

Zwangs-Versteigerung
Am Freitag, den 30. De-
zember, vormittags 11 Uhr,
sollen zu Neuss im Ver-
steigerungslokal, Watten-
straße, 117, folgende
1. 646/6, auf der Giffert, Acker groß 15,05 Ar,
Eckend groß 9,95 Ar,
2. 647/6, bebauter Hofraum, Giff groß 11,96 Ar,
Grundbesitzer: Herr. 1888, Gebäudeneuer-
rolle Nr. 179 a, b.
Auf die Bekanntmachung im öffentlichen Anzeiger
zum Regierungsblatt wird verwiesen.
Von den Bietern kann Sicherheit in Höhe eines
Zehntels des Bargebots verlangt werden, die in Geld,
fürsichfähigen Wertpapieren oder durch Stellung eines
Bürgen zu leisten ist.
Grevendroch, den 9. November 1921. Amtsgericht.

Vorarbeiter
für die Maschinenreine-
rei, sowie
**Bau- und
Maschinenreiner**
sucht
Hofbau A.-G.,
Grevendroch, 41.

Fabrikarbeiter
gelehrt.
Kornstraßestraße,
Industriegebiet.

**Zucht. zuverlässiger
Chausseur**
gelehrt zum baldigen Ein-
tritt für Personen-Auto.
Df. mit 3 Ignisablat,
und Gebälksantrieb, unter
D. 866 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

2 junge Arbeiter
18-19 Jahre, auf sofort
gelehrt gesucht.
Dachbrennerei,
Hofbau A.-G.,
Grevendroch, 41.

Junge
vom Lande zu werden ge-
lehrt, Thierheiler.
Die suchen für sofort
für unter 18 Jahren.
Hofbau A.-G.,
Grevendroch, 41.

17-jährige Mädchen
sucht Stelle.
Hofbau A.-G.,
Grevendroch, 41.

„Frische Nordseefische“
direkt ab See heute eintreffend, offerieren zu den
alleräussersten Tagespreisen:
Fr. Fendler, Dreikönigenstrasse 4.
Ant. Hollmund, Krefelderstrasse 54.
Wilh. Lohmar, Büchel 12.
Geschw. Lohmar, Geulenstrasse 1.
Hans Meyer, Furtner- u. Marienstr.-Ecke.
Geschw. Mone, Niederstrasse.
Joh. Paar, Kaarstrasse 20.
Theod. Pütz, Hammstrasse.
Peter Stelten, Wilhelmstrasse 1.

Achtung AB-Raucher!
Durch die Teuerungsverhältnisse der letzten Zeit
sind die Rohstoffpreise u. die sonstigen Herstellungs-
kosten derartig gestiegen, dass ich, um meinen AB-
Tabak in der altbewährten vorzüglichen Qualität wei-
ter liefern zu können, gezwungen war, den Preis für
das 1/2 Pfd.-Paket auf Mk. 10.- zu erhöhen. Trotz-
dem ist und bleibt mein AB-Tabak der billigste,
weil er infolge seines sparsamen Brandes am
längsten in der Pfeife hält.
Arnold Böninger Duisburg

Huf- und Wagenschmiederei
wieder eröffnet habe und halte mich bei allen vor-
kommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Wwe. Jol. Heinemann,
Wewelsbüchel, Oberstraße 60.

Wir offerieren:
Ia. frisches Melassefutter
mit 10-12% Quetschsaft, ferner
Ia. hiesigen Hafer,
ganz und gequetscht, sowie
Häcksel.
Bodenheim & Giffel,
Lager: Weihenbergerweg 68 am Güter-
bahnhof. — Telefon 814.

Wir sind stets Käufer für jedes Quantum
Gerste, Roggen und Weizen.
Für gemästeten
Schweine- und Vieh-
fleisch geübt ein
Zebraten!
Wo kann man den
am besten u. billigsten?
In
Birchhof
Nachschlachterei,
Wittenbergstr. 48.
Telef. 381. Telef. 332.
Empfehle ferner
meine e. f. W. W. W. W.
Nachschlachterei, sowie
meine bei mir guten Wurstwaren u. G. G. G. G.
— Bitte meine Schaufenster zu beachten. —

Hobeldielen — Dachlatten
Kantthölzer — Baumstämme
Weidenpfähle
sind fortlaufend zu verkaufen bei
Hans Reil,
Holzhandlung, — Wewelsbüchel.

Heiratangebot.
Ehew. Mann, kath.,
55 J., mit 11000 Mk. Land-
wirtschaft, wünscht mit
Frau v. etwa 45-50 J.,
bekannt zu werden, zwecks
baldiger Heirat. Wwe.
wird Wohnung nicht aus-
gefordert. Sandwirtschafter be-
zogen. Nur ernstgem.
Briefe u. G. 28 a. d. Exp.

Wegweiser zu verkaufen:
2 Schenke, 4 Stühle, 1
Cf., 1 Stuhl, 1 Bett mit
Matr., 1 Schloß, 1
Handbarre, 1 Kinderwagen
1 Woge mit Gewicht und
sonstige Sachen.
Hofbau A.-G.,
Grevendroch, 41.

Fast neues Fahrrad
zu verkaufen, zu freies
preiswert zu verkaufen.
Grevendroch, 41.

Apollo
-Theater - Neuss.
Heute:
**Abschieds- und
Ehrenabend**
des beim Neusser Publikum so beliebten
Komikers
Blatzheim
in seinem grossen Schlager
Willi's Frau
Ein heiteres Familienstück in 3 Akten.

Für Festlichkeiten
empfehle
Dekorationsblumen,
Ball- und Tischblumen.
Staubblumenfabrik
G. W. Walge,
Oberstraße 100.

Vereinskalender.
Kath. Arbeiterverein, Wewelsbüchel, Donnerstagabend
8 Uhr Vorstands- und Vertrauensmänner-Sitzung
beim Herrn Pütz.
Kath. Arbeiterverein Wewelsbüchel, Central-Kan-
tengelehrten-Verein, Sonntag ist von 11-12 Uhr
Zahlung der Beiträge bei J. Schmidt, Glockhammer.
Kath. Arbeiterverein Wewelsbüchel, (Neuss-Verstei-
gerungsamt), Sonntag von 11-12 Uhr Beitrags-
zahlung bei J. Schmidt, Glockhammer 50.
Neuanmeldungen und Gdveränderungen von
den daselbst entgegengenommen.
Wohnung: Wewelsbüchel, Neumarkt 25.
Kath. Arbeiterverein St. Marien, Donnerstagabend
8 Uhr: Dringende Vorstands- und Vertrauensmänn-
nersitzung auf dem Sekretariat, Marienplatz.
Wies muß pünktlich erscheinen.
Kath. Arbeiterverein St. Marien, Neuss, Theaterabg.
Freitagabend um 8 Uhr: Probe im Arbeiter-
klub, Marienplatz.
Jungfrauen-Vereinigung der Wewelsbücheler, heute
7½ Uhr: Dringende Versammlung des erweiterten
Vorstandes im Wewelsbüchel, Marienplatz. Be-
zugsstellen und Namen der neuangewählten Mit-
glieder mitbringen.
Jungfrauen-Vereinigung der Wewelsbücheler, heute
Sonntag 8 Uhr in der Kapelle des Herz-Jesu-
Klosters, Kongregations-Anstalt, Freitag 7½ Uhr
im Jubiläumshaus: Dringende Bezirksversam-
lung, Wewelsbüchel, Marienplatz. (Bezugsstellen
nicht vergessen.) Wewelsbüchel, Freitag, Sonntag
an den Kassen abholen. Freitag, Sonntag
7-8 Uhr: Unterhaltungsabend im Jubiläumshaus
für beide Abteilungen.
Turnabg., „Hofbau“ (St. Marien) heute Donnerstag
findet das Turnen wieder im Marienhaus statt,
und zwar um 6 Uhr für die Schüler und um 8 Uhr
für die ältere Abteilung.
Jungfrauen-Vereinigung St. Marien, Freitagabend,
pünktlich 7½ Uhr: Generalversammlung der Be-
ratung im kleinen Saal des Marienhauses.
Neuanmeldungen können dort geschehen. Vortrag
fines „Gitarre“. Wewelsbüchel, Sonntag
pünktlich 7 Uhr in der Wohnung des Präses: Be-
zugsstellen und Namen der neuangewählten Mit-
glieder mitbringen.
Kath. Jungfrauen-Verein, Holzheim, Später Abg.
Donnerstagabend 7½ Uhr: Probe, Gottes Mühlen
müssen langsam!

Im Einzelverkauf
ist unsere Zeitung auch täglich im
Stadt. Kiosk
Ecke Bahn- und Krefelderstrasse
zu haben.
Neuss-Grevendrocher Zeitung.

100 Mk. Belohnung!
erhalten Sie, wenn Sie beweisen, daß Ihre Tätig-
keiten, Wachen, Bekleidung und Hühnerzucht
nach einmaliger Anwendung ohne Schaden und
Schmerzen durch das Mittel „Mittel“ zu ver-
schieben sind. Wewelsbüchel, Marienplatz 10.
Ausführliche Anweisung erscheint nicht erst!

**Verband der Arbeiter
Arbeitnehmer des
Bekleidungsamtes.**
Donnerstag, 29. Dez.,
abends 7 Uhr findet 1. Be-
ratung bei Karl Gahwiler, Oberstraße 10, statt.
Der Vorstand
des Bekleidungsamtes.
Ein beim Fernsprechat
unter Nr. 661 angeschloß.
Hofbau A.-G.,
Grevendroch, 41.

Deutlich
schreiben wollen man
sich bei Aufgabe von
Anträgen. Insbesondere
gibt dies für Namen,
Wohnort und Straße.
Für Fehler, die infolge
unvollständiger Angaben
übernehmen wir keine
Verantwortung.
Geschäftsstelle der Neuss-
Grevendrocher Zeitung
Neuss, Niederstr. 46.

Schlüsselbund
verloren v. Furtner, b.
Niederstr. 46, erbt
Belohnung, Abzug bei der
Exposition 31. Jg.
J. A. Hund (Hof, Wewels-
büchel) entfallen, gegen
Belohnung abzugeben.
Grevendroch, 41.

**Nichts
bleibt übrig**
wenn Sie entbehrlichen
Haus- u. Möbel, Musik-
instrumente usw. durch
eine kleine Anzeige in der
„Neuss-Grevendrocher
Zeitung“ zum Verkauf
ausschreiben.

Sund
angelauten Kremerstr. 2.

Ne
Sprechender Nr. 53
Die „Neuss-Grevendrocher“
Zeitung ist eine der
besten in der Gegend.
Preis für
Abnahme
gleichsam.
Nr. 299
Di
Neuss
Schuß des Reichsta-
Unterführung der
ausländischen De-
schuß Bericht erstat-
tete.
Wewelsbüchel, 30. Dez.
Minister des Innern
Garnes ab.
Paris, 30. Dez.
ersten Kommuni-
Kern, ist na-
Marzelle, 30.
Neumann ist
schiffsmäßig. Die
hatte am Kommu-
genommen.
Die Reparatur
Paris, 29.
hat heute abend
Die Reparatur
tag 4 Uhr, wie be-
kreiter der deut-
scher, Minister
und Regierung
deutschen Dele-
kommission die
eine sofortige
Zerker 1921 zu er-
teile, daß die de-
Zweckmäßigkeit
haben könne, auf
mission vom 16.
antworten, jedoch
Zahlungs-
Regierung in ih-
reist werden sei-
nicht gewillt sei.
Wiese vom
nen näherten
die deutschen
Kommunikation
bis morgen ab.
Frankfurt
Wewelsbüchel, 29.
Morgennummer
sich-schlechte
das Abkommen
dem Wege sei-
Stadt zu man-
sen zu her-
gibt die fünf
festgestellten
dazu, daß diese
würde, daß sie
wie Frankreich
Mit in die De-
geschickter Wei-
Problems dem
Kernpunkte fin-
1. Unge-
männern verein-
2. Die 1. f.
mit den wichti-
8. Subli-
markt und die
Donau.
3. Itali-
5. Wäre
Reiten Ober-
Land 108
schen Gebieten
einigt.
Ei
Wien, 30.
In seiner Eig-
ein selbständi-
genommen. Di-
berstärker
reich tritt am
London, 2.
Wahrschein-
den Presse-
hat die Ver-
fende 108
bezüglichen
vor sich die